

BEIBLATT 4 zu GZ BMWF-23.420/0001-I/2/2007

## LEISTUNGSBERICHT 2007: Bericht über den Aufbau des Qualitätsmanagementsystems

### Vorschlag Berichtsstruktur

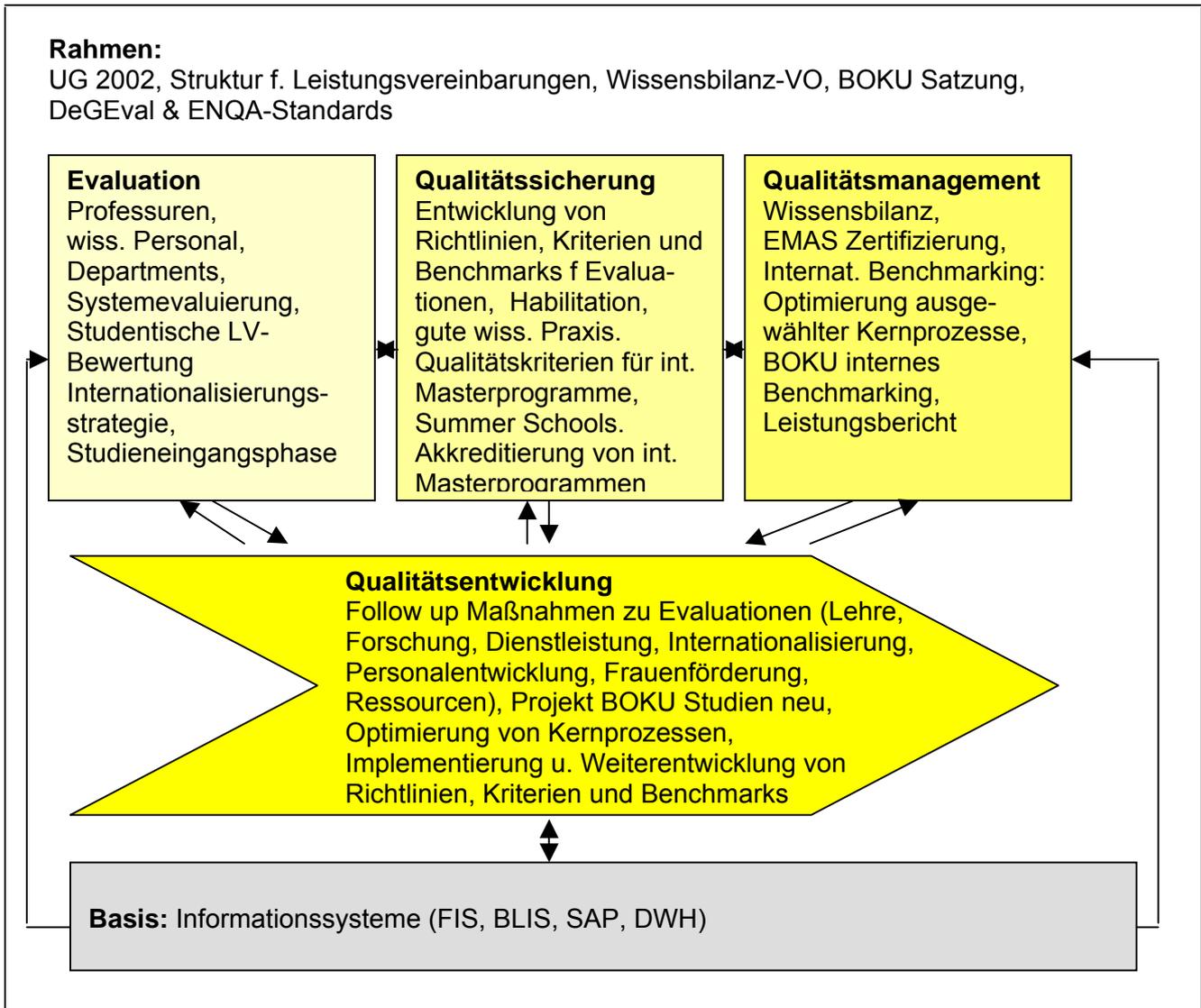
Der vorgeschlagene Rahmen orientiert sich im Wesentlichen an den von der EUA mitgetragenen „[Standards and Guidelines for Quality Assurance \(ESG\)](#)“.

#### **1. QM-Konzept der Universität - Entwicklungsstand und Ausgestaltung** (vgl. ESG Punkte 1.1, 1.2, 1.6, 2.1, 2.2, 2.6, 2.7; Umsetzung § 14 UG 2002)

Die Ziele der Qualitätsmanagementsystems der BOKU liegen im Aufbau einer Qualitätskultur, die alle Leistungsbereiche erfasst, in der Optimierung zentraler Leistungsprozesse und interner Organisations- und Entscheidungsstrukturen sowie in der Weiterentwicklung und Optimierung von Evaluationsverfahren und Qualitätssicherungsinstrumenten auf universitärer Ebene sowie in internationalen Netzwerken. Hiermit wird ein Beitrag zur Stärkung der Autonomiefähigkeit geleistet. Das BOKU Qualitätsmanagementsystem lässt sich zusammenfassend folgendermaßen darstellen:

## BEIBLATT 4 zu GZ BMWF-23.420/0001-I/2/2007

### Das BOKU Qualitätsmanagementsystem im Überblick



2007 wurden vor allem in folgenden Bereichen des Qualitätsmanagements Maßnahmen gesetzt:

#### 1. Evaluation von Organisationseinheiten

Das neu entwickelte Verfahren zur Evaluation von Organisationseinheiten, das im Rahmen einer von VR Prof. Gerzabek geleiteten Arbeitsgruppe entwickelt wurde, bewertet nicht nur die in der Vergangenheit erbrachten Leistungen, sondern geht vor allem auf die Entwicklungsperspektiven eines Departments ein. Im Zuge der Konzeption dieses Peers Review Verfahrens wurde auch sehr stark darauf geachtet, dass die Bewertung nicht ausschließlich von der Einschätzung der Experten abhängig ist. Daher wurde ein interner Benchmark eingezogen, d.h. ein anonymisierter Vergleich von zentralen

**BEIBLATT 4** zu GZ BMWF-23.420/0001-I/2/2007

Leistungsindikatoren zwischen den Departments. Wichtig ist weiters eine konsequente Ausrichtung auf Qualitätsmanagement, d.h. die Departments haben in ihrer Selbstdarstellung Ziele zu definieren, ihre Umsetzung zu beschreiben, sie zu bewerten und anschließend Verbesserungsvorschläge zu machen.

2007 wurden wichtige Vorarbeiten zur Evaluation des Departments für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie des Departments für Lebensmittelwissenschaften und Technologie getätigt. Sämtliche für die Evaluation erforderlichen Daten wurden erhoben, spezifische Zielsetzungen ausgearbeitet und die Evaluationsdesigns, die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Rektorat und Department, erstellt. Das Department für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften begann mit der Erstellung des Selbstevaluationsberichts, der Abschluss der beiden Verfahren ist für die erste Jahreshälfte 2008 vorgesehen.

**2. Personenbezogene Evaluation**

Seit einigen Jahren werden bei Berufungen an die BOKU nur noch befristete Verträge vergeben. Vor Ablauf eines Vertrags werden diese Professuren evaluiert, eine Verlängerung des Dienstverhältnisses hängt vom Ausgang dieser Evaluation ab. Das Evaluationsverfahren gliedert sich in folgende Phasen:

1. Verfahrenseröffnung und Erstellung des Selbstevaluationsberichts durch den/die Kandidat/in
2. Einsetzen einer Evaluationskommission
3. Auswahl der zwei externen internationalen Gutachter/innen
4. Beurteilung durch Gutachter/innen
5. Bericht der Evaluationskommission
6. Stellungnahmen durch Kandidat/in und Departmentleitung
7. Präsentation und Diskussion mit Rektorat, Senat und ÖH
8. Endgültiger Beschluss über Vertragsverlängerung und Vertragsverhandlung

2007 wurden die Professuren für „Geotechnik“, „Nutztierökologie“, „Regionale und Quartärgeologie“, „Lebensmittelbiotechnologie“ und „Naturfaserwerkstoffe“ evaluiert, wobei sich das adaptierte Verfahren sehr bewährt hat. Dieses Verfahren wurde auch zur Evaluation eines habilitierten wissenschaftlichen Mitarbeiters mit einem befristeten Vertrag herangezogen, der von sich aus ein Interesse an der Bewertung seiner Leistungen bekundet hatte.

**3. Evaluation des wissenschaftlichen Personals**

Unter Bezug auf § 14 (7) des UG 2002 wurde in Anlehnung an die personenbezogene Evaluation ein internes Verfahren entwickelt, das zeitgleich mit den Mitarbeitergesprächen abgehalten werden kann und alle 5 Jahre durchgeführt werden soll. Dabei erstellen die KandidatInnen auf Basis von zentral übermittelten Daten zu Forschung, Lehre und eingeworbenen Projekten eine retrospektive Selbstbewertung sowie eine mittelfristige Planung, die mit den jeweiligen Vorgesetzten abgestimmt wird.

2007 wurde unter der Leitung von Vizerektor Prof. Dr. Martin Gerzabek ein Pilotprojekt durchgeführt, im Rahmen dessen dieses neue Verfahren erprobt und optimiert wurde. An diesem Pilotprojekt haben sich Professoren, Angehörige des Mittelbaus sowie nicht habilitierte Wissenschaftlerinnen beteiligt, der Abschluss des Verfahrens ist für Anfang 2008 vorgesehen.

**BEIBLATT 4** zu GZ BMWF-23.420/0001-I/2/2007

**4. Studentische Bewertung von Lehrveranstaltungen**

Im Wintersemester 2006/07 wurde die studentische Bewertung von Lehrveranstaltungen auf eine elektronische Version umgestellt und in das Lehre Informationssystem BLIS++ integriert (<http://blis.ud.boku.ac.at/>). Im Rahmen dieser Umstellung wurden die Fragen einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Einerseits wurden davor nicht abgefragte Spezifika einzelner Lehrveranstaltungen (Seminare, Übungen, Exkursionen etc.) einbezogen, andererseits wurde auch eine zusätzliche Befragung nach der absolvierten Prüfung eingeführt um auch die Prüfungssituation in die Bewertung einfließen zu lassen.

**5. AG Kennzahlen**

Auf Initiative von Vizerektor Prof. Martin H. Gerzabek wurde 2007 die AG Kennzahlen eingerichtet, um sämtliche Kennzahlen und deren Abfrage zu definieren, die die Grundlage für Evaluationen an der BOKU sind. Alle zentralen Dienststellen, die mit der Eingabe bzw. Abfrage von Daten betraut sind, beteiligten sich an dieser von der Stabstelle QM koordinierten AG in sehr konstruktiver Weise. Der Abschluss dieser Arbeiten ist für Mitte 2008 vorgesehen, danach werden die Ergebnisse zur Beschlussfassung an das Rektorat weitergeleitet werden.

**6. Ausbau der Stabstelle Qualitätsmanagement**

Die 2005 eingerichtete und von Mag. Guggenberger geleitete Stabstelle Qualitätsmanagement wurde 2007 kontinuierlich ausgebaut. Sie unterstand bis Ende September Rektor Dürrstein, danach Vizerektor Prof. Gerzabek. Die Stabstelle QM kooperiert eng mit Rektorat und Senat, den zu evaluierenden Organisationseinheiten bzw. Professuren sowie dem Ausschuss für Gleichbehandlungsfragen und deckt die Aufgabengebiete Evaluation, Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung ab.

Im Zuge einer erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln konnte Frau Mag. Ostheim als Projektkoordinatorin befristet angestellt werden; ein bei der Euro League of Life Sciences eingereichtes Folgeprojekt für 2008 wurde bewilligt.

Das Informationsangebot der Stabstelle wird auf der Homepage laufend aktualisiert, siehe <http://www.boku.ac.at/qm.html>. Neben allen Richtlinien und Fragebögen auf deutsch und englisch finden sich dort u. a. auch die „Guidelines for Curriculum Development and Quality Assurance of International Master Programmes“.

**7. EMAS Zertifizierung**

Das Umweltmanagementsystem der Universität für Bodenkultur wurde 2006 als erste österreichische Universität nach EMAS zertifiziert. Das „Eco Management and Audit Scheme“ ist ein in ganz Europa geltendes Zertifizierungssystem zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. 2007 fand die externe Validierung des EMAS-Managementsystems und der BOKU-Umwelterklärung durch Lloyd`s Register Quality Assurance statt, die ergab, dass das Managementsystem den Normen der EMAS-VO Nr. 761/2001 sowie der Norm ISO 14001 entspricht. 2007 waren die wichtigsten Verbesserungsmaßnahmen:

- Umstieg auf Recyclingpapier
- Umstieg auf rein ökologische Reinigungsmittel
- Verpflichtende Schulungen für das Reinigungspersonal
- Ausweitung der Verwendung von Maisstärkesäcken

## BEIBLATT 4 zu GZ BMWF-23.420/0001-I/2/2007

- Erhöhung des Anteils an Strom aus erneuerbaren Energieträgern
- Verwendung von Bechern aus Maisstärke für BOKU-Veranstaltungen.
- Reduktion des Wasserverbrauchs
- Reduktion der Plastiksäcke in den Abfalltrennbehältern.

- Richtlinien interne und externe Evaluationen

Folgende Richtlinien wurden an der BOKU entwickelt und können unter folgendem Link abgerufen werden: <http://www.boku.ac.at/documente.html>

Richtlinie zur Evaluation von Organisationseinheiten  
Richtlinie zur personenbezogenen Evaluation von Professuren:  
Evaluation des wissenschaftlichen Personals:  
Anforderungen für eine Habilitation: Beilage zu den Habilitationsrichtlinien  
Habilitation: Verfahrensregeln  
Richtlinie zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis an der BOKU  
Europäische Charta für Forscher und Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschern  
Guidelines for Curriculum Development and Quality Assurance of Joint Master Programmes

## 2. Beteiligung Stakeholder und Veröffentlichung

(vgl. Bergen Kommuniqué, ESG Punkte 1.1, 1.1, 1.7, 2.5)

- Beteiligung der Studierenden, Lehrenden, Absolvent/innen, Arbeitsmarkt etc. an den qualitätssichernden Maßnahmen; Information der Öffentlichkeit: z.B. Veröffentlichung des QM-Konzepts der Universität, Art und Weise der Veröffentlichung bzw. Weitergabe von Ergebnissen (intern und extern) bzw. Informationen über Programme und Abschlüsse der Universitäten

An der BOKU wird sehr viel Wert auf die Beteiligung von Studierenden gelegt. So werden z.B. die Studierenden in die Entwicklung von Evaluationsverfahren sehr gut eingebunden, auch bei den verschiedenen Evaluationsverfahren werden die Studierenden eingebunden bzw. um Stellungnahmen ersucht. Generell wird an der BOKU in der Entwicklung von Evaluationsverfahren ein sehr partizipativer Ansatz verfolgt, d.h. neben den Studierenden werden Lehrende bzw. VertreterInnen des Senats, des wissenschaftlichen bzw. nicht-wissenschaftlichen Betriebsrats, der Ausschuss für Gleichbehandlungsfragen und andere einbezogen.

Die Ergebnisse von Evaluationen von Organisationseinheiten werden in Form einer executive summary veröffentlicht.

## 3. Institutionelle Anbindung (vgl. ESG 1.1)

- Organisationseinheit für Qualitätsmanagement bzw. Qualitätssicherung: Darstellung der institutionellen Anbindung, Größe und Aufgabe (inkl. einer Liste der Ansprechpersonen)

**BEIBLATT 4** zu GZ BMWF-23.420/0001-I/2/2007

Die 2005 eingerichtete und von Mag. Guggenberger geleitete Stabstelle Qualitätsmanagement unterstand bis Ende September Rektor Dürrstein, danach Vizerektor Prof. Gerzabek. Die Stabstelle QM kooperiert eng mit Rektorat und Senat, den zu evaluierenden Organisationseinheiten bzw. Professuren sowie dem Ausschuss für Gleichbehandlungsfragen und deckt die Aufgabengebiete Evaluation, Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung ab.

Im Zuge einer erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln konnte Frau Mag. Ostheim als Projektkoordinatorin befristet angestellt werden; ein bei der Euro League of Life Sciences eingereichtes Folgeprojekt für 2008 wurde bewilligt.

Das Informationsangebot der Stabstelle wird auf der Homepage laufend aktualisiert, siehe <http://www.boku.ac.at/qm.html>. Neben allen Richtlinien und Fragebögen auf deutsch und englisch finden sich dort u. a. auch die „Guidelines for Curriculum Development and Quality Assurance of International Master Programmes“.

Ansprechperson: Mag. Thomas Guggenberger  
 Peter Jordan Str. 70  
 1190 Wien  
 Tel.: 47654-2616, mail: [thomas.guggenberger@boku.ac.at](mailto:thomas.guggenberger@boku.ac.at)

**4. Universitätsübergreifende Aktivitäten**

(vgl. § 14 UG 2002, Bergen-Kommunique)

- Beispiele für Zusammenarbeit im Bereich der QS, etwa gemeinsame Evaluierungen etc. (kurze Beschreibung der Aktivitäten)

**8. Euro League of Life Sciences – ELLS**

Die BOKU koordiniert in der Euro League of Life Sciences, ein Netzwerk von sieben europäischen Universitäten im Bereich der Life Sciences, eine Expertengruppe im Bereich „Quality Assurance“.

Da joint Master Programme in der Euro League zusehends an Bedeutung gewinnen, entwickelte die Quality Assurance Gruppe Richtlinien zur Entwicklung von joint Master Programmen, um Programmkoordinatoren und Lehrenden bei der Entwicklung von Masterprogrammen eine konkrete Hilfestellung zu geben. Diese Guidelines wurden vom Board der Euro League im Mai approbiert und im Herbst im Rahmen der ELLS Konferenz an der BOKU präsentiert.

Weiters wurden von der QA Gruppe Qualitätskriterien zur Bewertung von Joint Master Programmen entwickelt. In einem ersten Schritt wurden diese Kriterien den beiden ELLS Masterprogrammen gegenübergestellt, eine Evaluation dieser Studienprogramme ist für 2008 vorgesehen.

Von der QA Gruppe wurden auch die Summer Schools der Euro League evaluiert und ausgewertet. Hierfür haben sich die im Vorjahr erstellten Tools sehr bewährt, die Verleihung eines Quality Labels für ELLS Summer Schools ist für 2008 vorgesehen.

**9. EU Projekte**

**BEIBLATT 4** zu GZ BMWF-23.420/0001-I/2/2007

Die Stabstelle QM arbeitete 2007 in zwei EU Projekten (Erasmus Mundus bzw. Sokrates) mit, die spezifische Verfahren zur Evaluation von internationalen Masterprogrammen bzw. den Aufbau einer Akkreditierungsagentur zum Ziel haben. In einem Projekt werden Verfahren, Kriterien und Tools zur Bewertung von internationalen Studienprogrammen, die von mehreren Universitäten angeboten werden, entwickelt; in dem zweiten Projekt wird u. a. eine Feasability Studie zum Aufbau einer internationalen Akkreditierungsagentur für den Bereich der Life Sciences erstellt.

Zusammen mit Altrektor Prof. März vertrat die Stabstelle QM die BOKU in einem Tempus Projekt zur Erstellung einer strategischen Planung sowie Implementierung eines modernen Hochschulmanagements an den Agrarfakultäten bzw. –universitäten des Westbalkans. Nach der erfolgreichen Auftaktkonferenz in Zagreb wurde im Dezember für Dekane, ProfessorInnen, lokale KoordinatorInnen und Studierende an diesen Fakultäten ein Workshop zum Bereich Qualitätsmanagement an der BOKU abgehalten. Ein Peer Review Verfahren an zehn Universitäten in der Region ist für Sommer 2008 vorgesehen.

**10. Prozessoptimierung im Personalmanagement**

Ausgehend von der Überlegung, dass sich zur Zeit viele europäische Universitäten ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sehen (wie z.B. in der strategischen Positionierung und Profilentwicklung, in der Entwicklung von Karrierepfaden, in der Förderung (junger) WissenschaftlerInnen oder im Einwerben von Drittmitteln), erschien es dem Rektorat der BOKU sinnvoll zur Erarbeitung von Lösungen mit anderen Universitäten zusammenzuarbeiten und es konnten für dieses Projekt neben Universitäten der Euro League of Life Sciences auch zwei weitere Universitäten gewonnen werden. Für die Koordinierung dieses Projekts konnte als übergeordnete Institution die Österreichische Qualitätssicherungsagentur (AQA) gewonnen werden. Die ursprünglichen Zielsetzungen dieses Projekts waren:

1. Prozessoptimierungen in ausgewählten Leistungsprozessen der Forschung.
2. Identifikation zentraler aussagekräftiger Schlüsselindikatoren als Basis eines effizienten Dokumentations-, Monitoring- und Evaluationssystems.
3. Einbindung der Ergebnisse des Projekts in die jeweiligen Qualitätsmanagementsysteme der teilnehmenden Universitäten, Transfer in andere Kernleistungsprozesse.

Im März fand an der BOKU ein erfolgreicher Auftaktworkshop unter der Beteiligung von sieben Universitäten statt, in dem die teilnehmenden Universitäten ausgewählte Kernprozesse aus den Bereichen Profilbildung, Personalmanagement und Management von Forschungsprojekten sowie Wissens- und Technologietransfer darstellten.

Ein zweiter Workshop fand im Oktober an der Life Sciences Universität in Prag statt, in dessen Rahmen vertieft auf einzelne Prozesse des Personalmanagement eingegangen wurde. Dabei wurde insbesondere die Förderung von jungen Wissenschaftlern, die Bewertung der Leistung von Wissenschaftlern und die Kriterien im Rahmen von Habilitationsverfahren vergleichend behandelt. Der dritte Workshop im Rahmen dieses Projekts ist für April 2008 geplant.